

Gesellschaft für Live-Rollenspiel e.V.



Metathema „RISIKO“

Beitrag zur LARPcom 2017
Seminar „Sicherheit im LARP“

Kai Vaupel

GfLR – in einer Nussschale

GfLR: Gemeinnütziger Verein zur Pflege und Förderung des Liverollenspiels

Aktivitätsportfolio umfasst:

- Ausrichten von Liverollenspielveranstaltungen
- Workshops
- Publikationen
- Informationen um das Hobby LARP



Abb. von [0]



www.gflr.de

Inhaltsübersicht

- Notfall und Notfallverhalten
- Gefahr und Gefährdung
- Definition Risiko
- Einfluss von Risikomerkmale auf die Risikowahrnehmung
- Zusammenfassung und Ausblick
- Quellen

Notfall

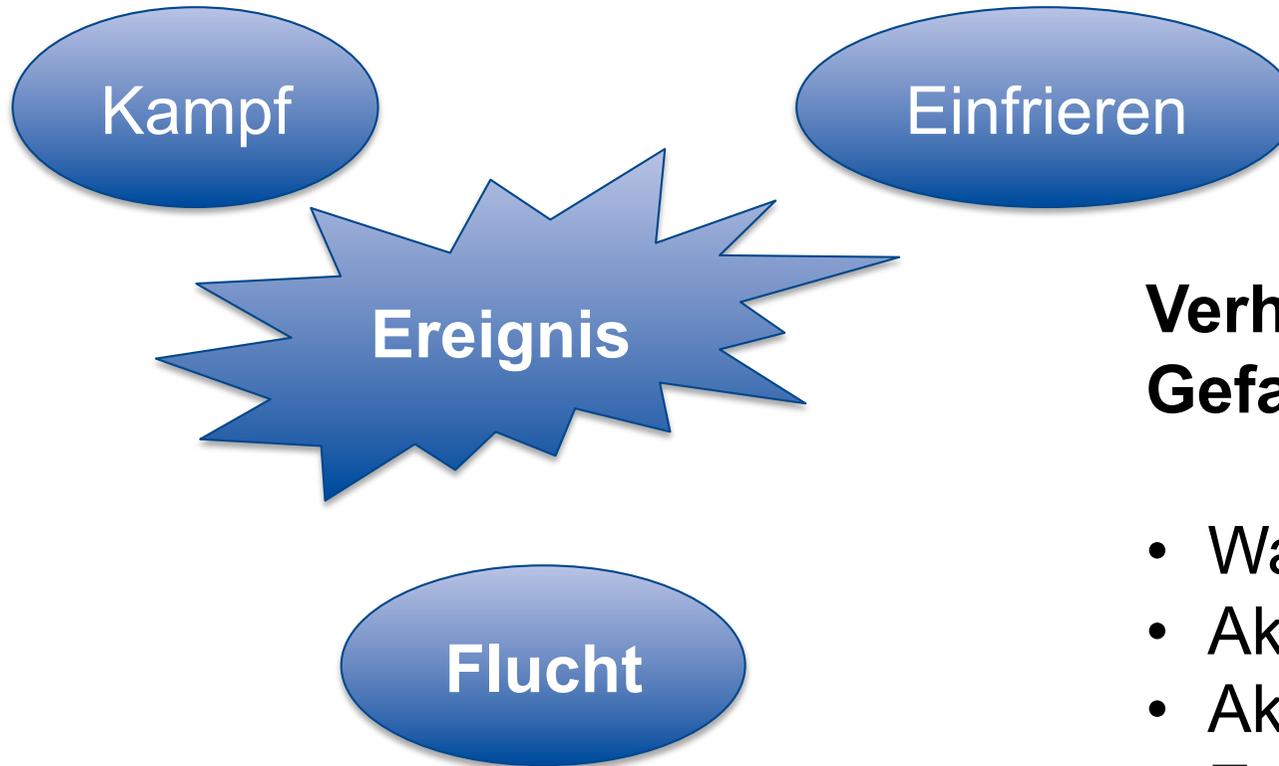


Kennzeichen eines Notfalls:

- plötzliches Auftreten
- Opfer ist überrascht
- Opfer ist unvorbereitet
- Opfer ist **überwältigt** von **Intensität** des Geschehens
- Begrenzter Zeitumfang

nach [1]

Menschliches Verhalten in Notfällen



Verhaltensphasen in Gefahrensituationen

- Warnphase
- Akzeptanzphase
- Aktionsphase
- Endphase
- Rückbesinnung

nach [2]

Warn- und Aktionsphase näher betrachtet

Warnphase:

- ca. 10% akzeptieren das Vorhandensein einer gefährlichen Situation und handeln wie gelernt
- ca. 30% überprüfen die Warnung und suchen nach Nichtbestätigung und Handlungsanleitung
- ca. 60% ignorieren die Warnung

Aktionsphase:

- ca. 25% handeln rational
- ca. 60% warten auf Initiative anderer
- ca. 15% sind Handlungsunfähig

nach [2]

Gefahr und Gefährdung

Definition in Anlehnung an das Urteil 9 AZR 1117/06 des Bundesarbeitsgerichts vom 12.08.2008:

Gefahr: Sachlage, die bei ungehindertem Ablauf des objektiv zu erwartenden Geschehens zu einem Schaden führt.
(hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts vorausgesetzt)

Gefährdung: Möglichkeit eines Schadens ohne Anforderung an Ausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit.

Definition „Risiko“

verbreitete sicherheitstechnische Risikodefinition

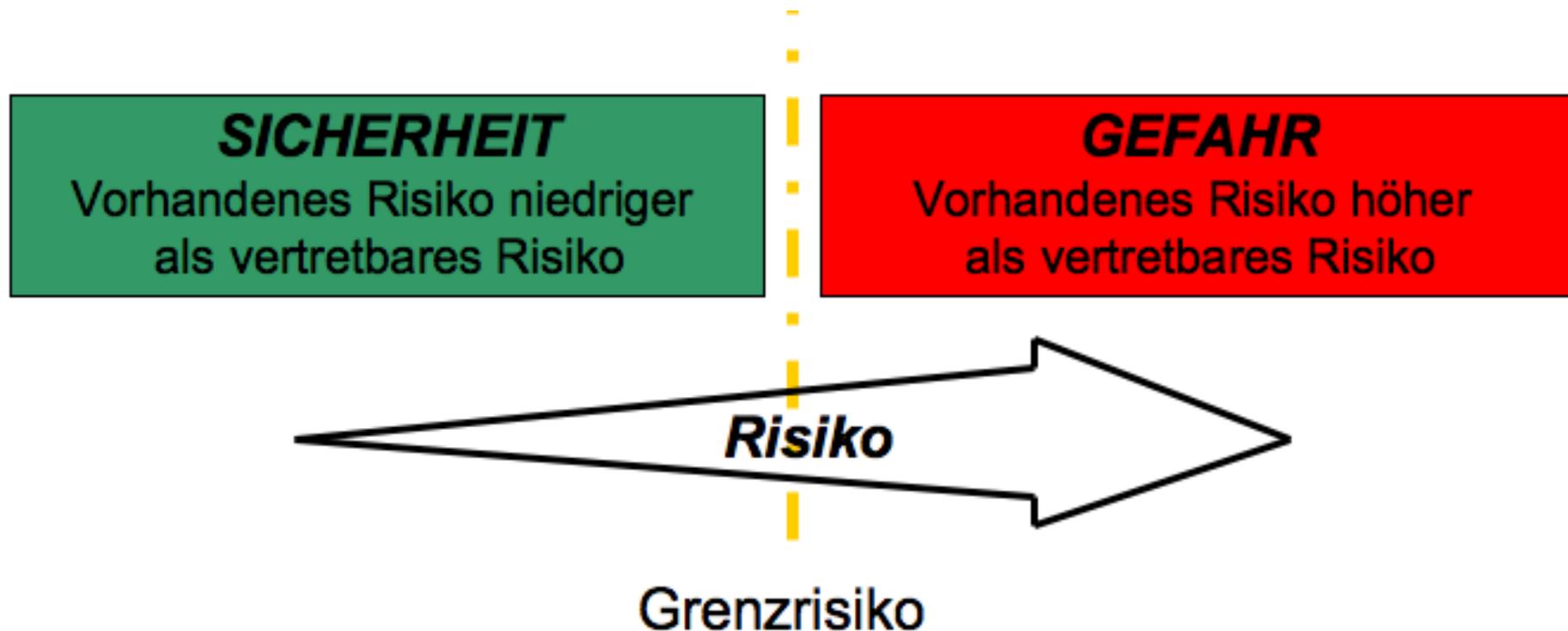
Risiko = Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses
X Schadensschwere

Eintreten eines Ereignisses bedingt Konsequenzen
aus Eintritt

DIN ISO 31000

Risiko: Auswirkung von Unsicherheiten auf Ziele

Risiko im Spannungsfeld von Sicherheit und Gefahr



**Was ist als Risiko vertretbar und akzeptabel?
→ Beurteilung von Gefahr und Gefährdung**

Einfluss von Risikomerkmale auf die Risikowahrnehmung (nach [3])

Risikomerkmale	führt zu <u>höherer</u> Risikowahrnehmung	führt zu <u>niedrigerer</u> Risikowahrnehmung
Wissen (Wissenschaft)	Risiken unklar für Wissenschaftler	Risiken relativ bekannt für Wissenschaftler
Schrecklichkeit („dread“)	Risiken rufen Furcht, Angst und Schrecken hervor	Risiken sind nicht furchterregend
Freiwilligkeit	dem Risiko unfreiwillig ausgesetzt sein	das Risiko freiwillig eingehen
Kontrolle	wenig persönliche Kontrolle über das Risiko	Zumindest etwas persönliche Kontrolle über das Risiko
Unmittelbarkeit	chronische Effekte, die verzögert einsetzen	Effekt unmittelbar sichtbar
Wissen (Betroffene)	Betroffene sind über das Risiko nicht informiert	Betroffene sind über das Risiko informiert
Neuheit	neue Risiken	bekannte Risiken
Katastrophenpotential	Todesfälle und Verletzte zeitlich und örtlich konzentriert	Tote und Verletzte zeitlich und örtlich zufällig verteilt
Schwere der Konsequenz	Besonders schwere Konsequenz oder eine große Anzahl von Betroffenen	Keine schwere Konsequenz oder eine geringe Anzahl von Betroffenen

Restrisiko

BVerfG, Beschluss vom 8. 8. 1978 – 2 BvL 8/77:

„6. Vom Gesetzgeber im Hinblick auf seine Schutzpflicht eine Regelung zu fordern, die mit absoluter Sicherheit Grundrechtsgefährdungen ausschließt, die aus der Zulassung technischer Anlagen und ihrem Betrieb möglicherweise entstehen können, hieße die Grenzen menschlichen Erkenntnisvermögens verkennen und würde weithin jede staatliche Zulassung der Nutzung von Technik verbannen. Für die Gestaltung der Sozialordnung muß es insoweit bei Abschätzungen anhand praktischer Vernunft bewenden. Ungewißheiten jenseits dieser Schwelle praktischer Vernunft sind unentrinnbar und insofern als sozialadäquate Lasten von allen Bürgern zu tragen.“ [5]

Zusammenfassung und Ausblick

- Risikowahrnehmung ist subjektiv geprägt.
- Meinung prägt Risikowahrnehmung.
- Angst prägt Meinung.
- Verständnis und Übung kann zur Begrenzung von Angstempfinden beitragen.

Quellen

- [0]** © der Abbildung bei der Gesellschaft für Liverrollenspiel e.V.
- [1]** Frank Lasogga, Bernd Gasch (Hrsg.): Notfallpsychologie. Springer Medizinverlag. Heidelberg. 2. Auflage 2011
- [2]** Joachim Hahne (Hrsg.): Handbuch Schiffssicherheit. Seehafen Verlag. Hamburg. 2006
- [3]** Astrid Epp, Bundesinstitut für Risikobewertung: Von Cocktails und kleinen Portionen, 19.02.2008
http://www.helmholtz-muenchen.de/fileadmin/infostelle-humanbiomonitoring/pdf/Praesentation_Epp.pdf
abgerufen am 16.01.2012
- [4]** Bundesarbeitsgericht: Urteil vom 12.8.2008, 9 AZR 1117/06

Quellen (Forts.)

[5] *BVerfG, Beschluss vom 8. 8. 1978 – 2 BvL 8/77*
<http://lexetius.com/1978,2>